

INHALTSVERZEICHNIS

Graphische Darstellungen / Abkürzungen	11
1. Einleitung	13
2. Geschichtlicher Hintergrund der Old Order Amish	15
2.1. Das Siedlungsgebiet Holmes und Wayne County in Ohio	15
2.2. Geschichte des Täuferturns in Europa	19
2.2.1. Entstehung des Täuferturns im 16. Jahrhundert	19
2.2.2. Geschichte der Berner Täufer bis ins 18. Jahrhundert: Verfolgung und Verbannung	20
2.2.3. Spaltung der Berner Täufer: Ursprung der Amischen	21
2.3. Entwicklung in Nordamerika	23
2.3.1. Auswanderung nach Amerika im 18. und 19. Jahrhundert	23
2.3.2. Gruppierung der amischen Gemeinden	24
3. Die Old Order Amish Gemeinde als dreisprachige Sprach- gemeinschaft	27
3.1. Die deutsche Sprache der Amischen	27
3.1.1. Zur Entstehung und Verbreitung des Pennsylvaniadeutsch	27
3.1.2. Pennsylvaniadeutsch in Ohio: Forschungslage	29
3.1.3. Amisch-Hochdeutsch	30

3.2.	Die englische Sprache der Amischen	33
3.2.1.	<i>Verhoodled English</i> -Klischee	33
3.2.2.	Auswertung der Daten des <i>Linguistic Atlas of the U.S.A.</i>	35
3.2.3.	Neueste Untersuchungen	36
3.3.	Grundkonzepte der Sprachkontakttheorie	41
3.3.1.	Vorbemerkungen	41
3.3.2.	Sprachkontakt	41
3.3.3.	Zweisprachigkeit	42
3.3.4.	Interferenz, Entlehnung und soziolinguistische Integration	44
3.4.	Methode der Datenerhebung	47
3.4.1.	Sprachdaten und Sozialdaten	47
3.4.2.	Merkmale der Sprachdatenerhebung	47
3.5.	Die Gewährsleute	52
3.5.1.	Bestimmung der Gewährsleute	52
3.5.2.	Geschlecht, Alter, Zivilstand und Anzahl Kinder	53
3.5.3.	Geburtsort und Wohnort	53
3.5.4.	Schulbildung und Beruf	54
3.6.	Spracherwerb und Sprachgebrauch	56
3.6.1.	Problematik der subjektiven Sprachdaten	56
3.6.2.	Erstsprache Pennsylvaniadeutsch	57
3.6.3.	Zweitsprache Englisch	58
3.6.4.	Drittsprache Amisch-Hochdeutsch	60
3.6.5.	Dreisprachigkeit und Schule	63
3.7.	Schlussfolgerungen unter Einbeziehung der sozio- linguistischen Theorie	67
3.7.1.	Sprachgemeinschaft und sprachliches Repertoire	67
3.7.2.	Diglossie und Bilingualismus	70
3.7.3.	Domänenspezifischer Sprachgebrauch	74

4.	Der Einfluss der englischen Sprache auf den pennsylvania- deutschen Wortschatz in den Bereichen Küche, Handwerk und Landwirtschaft	77
4.1.	Zur Pennsylvaniadeutschforschung	77
4.2.	Theorie der sprachlichen Lehnbeziehungen	81
4.2.1.	Forschungslage	81
4.2.2.	Werner Betz' Gliederung des sprachlichen Lehnguts	82
4.2.3.	Einar Haugens Typologie zur Beschreibung des <i>Linguistic Borrowing</i>	84
4.2.4.	Vorschlag einer Lehnguttypologie	87
4.3.	Methodische Zwischenbemerkungen	90
4.3.1.	Verhalten der Informanten	90
4.3.2.	Vertretung der Wortarten	91
4.3.3.	Transkription und pennsylvaniadeutsche Phonologie	92
4.4.	Fremdwörter und assimilierte Lehnwörter	93
4.5.	Lehnverbindungen	95
4.6.	Lehnübersetzungen und Lehnübertragungen	99
4.7.	Lehnbedeutungen	102
4.8.	Textbeispiele: Die lexikalische Interferenz im Textzusammenhang	105
4.9.	Quantitative Aspekte des englischen Einflusses	110
4.9.1.	Abhängigkeit des Lehngutanteils	110
4.9.2.	Häufigkeit der Entlehnungen im Zusammenhang mit Geschlecht und Alter der Informanten	112
4.9.3.	Häufigkeit der Entlehnungen in den verschiedenen Sach- bereichen	115

5.	Zusammenfassende Schlussbemerkungen	119
	Anhang I: Frageliste zu Spracherwerb und Sprachgebrauch	122
	Anhang II: Wörterverzeichnis nach Sachbereichen	125
	Bibliographie	139